

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Montag, den 28.1.1974, 7.45 Uhr:

Vom Sonntag auf Montag hat eine Störung nur unbedeutenden Neuschneezuwachs gebracht. Zwischenhocheinfluß bringt heute Wetterbesserung. Laut Wetterwarte ist jedoch auch mit zunehmendem Föhn und langsamer Erwärmung zu rechnen. Die Nullgradgrenze steigt heute bis rund 1700 m Höhe.

Die Unterkühlung der Schneedecke läßt die Erwärmung vorerst kaum wirksam werden. Die Sonneneinstrahlung kann in den Mittags- und Nachmittagsstunden kleine oberflächliche Schneerutsche verursachen. Für die Bereiche der hochgelegenen Seitentäler und Bergstraßen besteht praktisch keine Lawinengefahr.

Bei verhältnismäßig gut gesetzter und gefestigter Schneedecke sind jedoch in kammnahen Steilhängen verschiedener Richtungen vereinzelt labile Schneebretter erhalten geblieben. Der auflebende Föhn kann örtlich beschränkt, neue Tribschneeansammlungen bilden. Bei Touren außerhalb gesicherter Pisten ist daher überlegte Routenwahl und zunehmend Vorsicht geboten. §

Die alpinen Organisationen empfehlen:

Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps, als erprobtes Suchgerät.